

Erlös für ein Kinderdorf in Cochabamba/Bolivien

12.11.2014, 12:00 Uhr



Alle Register des Bastelkunst haben die Schotthocker gezogen. Am kommenden Wochenende findet rund um das Ludgerusforum der Martinsmarkt statt.

RHEINE. Im Schotthock steht das nächste große Fest bevor, der jährliche Martinsmarkt und wie immer ziehen die Schotthocker dafür alle Register. Basarkreis, Handarbeitsgruppe, KFD und KAB, die Messdienergemeinschaft – alle treffen seit Monaten Vorbereitungen für das große Ereignis, das am 15. und 16. November im und rund um das Ludgerusforum gefeiert wird. Mit Liebe und Sachverstand werden Wollsocken gestrickt, Spitzendecken gehäkelt, Hexenhäuser gebastelt, Tischschmuck erstellt und Holzspielzeug gefertigt. Zum reichhaltigen Angebot gehören auch eine Buchausstellung und ein Bücherflohmarkt, Waren aus dem Weltladen und vieles mehr.

Der Erlös dieser Veranstaltung im Bezirk der Gemeinde Heilig Kreuz fließt weiter in das Kinderdorf „Aldea Christo Rey“ in Cochabamba in Bolivien. Dort erhalten Kinder und Jugendliche, deren Eltern im Gefängnis sitzen, eine qualifizierte Schulausbildung. Sie lernen auch den Gartenbau und gesunde Ernährung kennen und werden dies später in ihren Familien weiter geben. Darüber hinaus bilden die unterschiedlichen Werkstätten in Cochabamba junge Menschen auch aus der Umgebung sorgfältig und gründlich aus. Somit haben diese eine solide Grundlage für ein eigenständiges und menschenwürdiges Leben.

Informationen zu diesem Projekt liefern die Mitglieder des Missionskreises Christkönig, besonders Christa Doumat und Pfarrer Meinolf Winzeler, die im Sommer das Kinderdorf besucht haben. Während des Martinsmarktes laden sie zum Gespräch ein. In gemütlicher Atmosphäre und einem ansprechenden Ambiente bietet das Forum St. Ludgerus dazu einen angemessenen Rahmen. Viele Gemeindemitglieder werden leckere Torten backen, deren Verkaufserlös ebenfalls den jungen Menschen im Kinderdorf Christkönig zu Gute kommt.

Die Aktionen in der Kirchengemeinde hätten sicher auch dem Heiligen St. Martin gefallen, dessen Vertreter am Sonntag den Kindern an der Kirche einen Besuch abstatten wird. In seinem Gepäck befinden sich 250 gebackene Martinsmäntel, die mit Freunden und Geschwistern geteilt werden können.

Bereits am Freitag, 14. November, können Interessenten die zahlreichen Handarbeiten in Augenschein nehmen. Gekauft werden kann jedoch erst am Samstag und Sonntag.

Die Öffnungszeiten: Freitag, 14. November, von 15 bis 18 Uhr Besichtigung; Samstag, 15. November, von 14 bis 19 Uhr, Verkauf und Cafeteria; Sonntag, 16. November, von 12 bis 18 Uhr, Verkauf und Cafeteria; um 17 Uhr kommt St. Martin